

Niederschrift

über die am Donnerstag, den **24. September 2020 um 19:30 Uhr** im Sitzungssaal der Gemeinde Fuschl am See stattgefundene öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Fuschl am See.

Anwesend:

<u>OVP Fraktion</u>	Bgm. Franz J. Vogl, VzeBgm. Christian Braunstein, GR Andreas Klaushofer, Josef Ebner, GV Simone Meißnitzer, Brigitte Ebner, Cornelia Ehrenreich, Robert Leitner, Johannes Leitner, Jakob Schmidlechner
<u>Grüne</u>	GR Elisabeth Maschler, GV DI. Lukas Soukup, GV Mag. Romana Bello
<u>FPO Fraktion</u>	GV Adelheid Oberascher
<u>SPO-Fraktion</u>	GR Rudolf Wallner, GV Gerold Zach
<u>Schriftführer</u>	AL Erwin Klaushofer
<u>Zuhörer</u>	--

Nicht anwesend: GV Georg Gimpl und Robert Huber mit Entschuldigung

Bürgermeister Franz J. Vogl begrüßt die Anwesenden, dankt für das pünktliche Erscheinen und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Der Bürgermeister schreitet zur Erledigung folgender

Tagesordnung

1. Fragestunde für Gemeindebürger

Da keine Zuhörer anwesend sind entfällt dieser Tagesordnungspunkt.

2. Vermietung Büroräumlichkeiten beim TVB Büro im Amtsgebäude (ehem. Gemeindeverband Öffentlicher Personennahverkehr Flachgau I 2016)

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen den Anwesenden die Unterlagen (2 Bewerbungen und ein Amtsbericht) vor. Nun berichtet der Bürgermeister, dass es Bestrebungen gibt, den Tourismusverband Fuschlseeregion zu verkleinern und das Büro wieder nach Fuschl am See zu verlegen. Dafür wird die gegenständliche Bürofläche wieder für den Tourismusverband benötigt. Da jedoch die entsprechenden Beschlüsse und die Verordnung der Salzburger Landesregierung einige Zeit in Anspruch nehmen werden, schlägt der Bürgermeister vor, den Mietvertrag auf ein Jahr zu begrenzen. Zu der eingelangten Bewerbung von Frau Nadine Koch wurden Erhebungen über die geplante Nutzung getätigt.

Da Frau Koch gegenständliche Fläche nicht als Büro sondern als Therapie-raum nutzen möchte, schlägt der Bürgermeister vor, die Vergabe an Herrn Kletzmayr zu beschließen. Frau Brigitte Ebner spricht sich für die Vergabe an die Fuschlerin Nadine Koch aus.

Nach Abschluss der Debatte wird mit Stimmenmehrheit beschlossen, die Büroräumlichkeiten im Erdgeschoß des Amtsgebäudes, Dorfplatz 1 im Ausmaß von ca. 33 m² befristet für ein Jahr an Herrn Ing. Johannes Kletzmayr zu vermieten. Frau Brigitte Ebner enthält sich der Stimme, die übrigen Mitglieder der Gemeindevertretung Fuschl am See stimmen für die Vermietung an Herrn Kletzmayr.

3. Gregor und Gabriele Stingl – Ansuchen um Kauf bzw. Geh- und Fahrtservitut für eine Teilfläche der GP 1425/3 (Eibenseeweg 3)

Der Antrag von Fam. Gregor und Gabriele Stingl zum Ankauf oder Einräumung eines Geh- und Fahrtservitutes auf GP 1425/3 der KG Fuschl liegt den Anwesenden vor. Auf diesem gemeindeeigenen Grundstück befindet sich ein Gebäude in welchem sowohl die Pump- als auch Aufbereitungsanlagen für die Wasserversorgung untergebracht sind. Da diese Angelegenheit bereits in der letzten Sitzung des Bauausschusses behandelt wurde, ersucht der Bürgermeister den Vorsitzenden Andreas Klaushofer um Stellungnahme.

GR Andreas Klaushofer berichtet, dass im Bauausschuss gegenständlicher Antrag einhellig abgelehnt wurde, da durch eine Abtretung dieses Grundstücksteils jedwede Erweiterung der Anlage nicht mehr möglich wäre.

Nach Abschluss der kurzen Debatte wird einstimmig beschlossen, das gegenständliche Ansuchen abzulehnen.

4. Bebauungsplan der Grundstufe Schönbichl - Beschlussfassung

Auch zu diesem Punkt wird der Vorsitzende des Bauausschusses GR Andreas Klaushofer als Berichterstatter bestellt. Er berichtet, dass in einigen Sitzungen des Bauausschusses inzwischen die einzelnen Bestimmungen des Bebauungsplanes der Grundstufe „Schönbichl“ erarbeitet wurden. Dieser Bebauungsplan umfasst sämtliche Grundstücke, die durch die Schönbichlstraße und den Brunnenweg aufgeschlossen sind. Die sonstigen Festlegungen wurden den Anwesenden mit der Einladung zu dieser Sitzung übermittelt.

Nach Abschluss der Debatte wird der vorliegende Bebauungsplan der Grundstufe für den Bereich „Schönbichl“ einstimmig beschlossen.

Die sonstigen Festlegungen gemäß § 53 Abs. 2, ROG 2009 umfassen:

Ergänzende Verläufe von anderen Erschließungsstraßen:

Die nicht als Gemeindestraßen festgelegten Erschließungsstraßen sind als sonstige öffentliche Erschließungsstraßen festgelegt.

Bauweise:

Die Bauweise wird mit offen festgelegt.

Besondere Festlegung Nr. 1(BF1) zu Gebäudeabständen innerhalb des Bauplatzes:

Bei Bauplätzen, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Bebauungsplanes bereits bebaut sind, dürfen bei der Errichtung zusätzlicher Neubauten die Abstände zueinander 6m betragen, wenn noch eine ausreichende Belichtung gewährleistet ist.

Maximale Gebäudegröße --Besondere Festlegung Nr 2 (BF2):

Die maximale verbaute Fläche je Hauptgebäude wird mit 250m² festgelegt. Werden Hauptgebäude an der gemeinsamen Grundgrenze zusammengebaut, gilt ebenfalls die Obergrenze von 250m² für das dann als ein Gebäude anzusehendes Objekt.

Äußere architektonische Gestaltung - Besondere Festlegung Nr. 3 (BF3):

Die Dachneigung wird mit einem Rahmen von 15° bis 35° festgelegt. Bei Nebenanlagen dürfen auch Flachdächer ausgeführt werden.

Die Bebauung muss sich ins Ortsbild hinsichtlich Proportionen, Farben und Gestaltung harmonisch einfügen.

Bei den Fassaden sind grelle Farben bzw. Signalfarben nicht zulässig.

Für die Dacheindeckung ist die Verwendung glänzender Materialien zu unterlassen, die Dachfarbe ist in der Farbpalette grau, braun oder rostrot auszuführen.

Stellplatzschlüssel:

Es sind auf Eigengrund je Wohneinheit zwei Stellplätze zu schaffen.

Bestimmungen zu Einfriedungen und zur Grüngestaltung:

(Besondere Festlegung Nr. 4 (BF4))

Es sind für die Bepflanzung heimische Gewächse zu verwenden. Bei Straßenkreuzungen ist im Innenkurvenbereich eine Einfriedung um 2m gegenüber der Straßengrundgrenze (bei Ausrundung und Abschrägung vom Schnittpunkt der Verlängerung der Geraden) zurück zu versetzen. Es darf erst wieder, gemessen vom Schnittpunkt der Straßengrundgrenze in der Innenkurve, in einer Entfernung von je 15m vom Schnittpunkt mit der Einfriedung an die Straßengrundgrenze herangerückt werden (siehe dazu Skizze im Erläuterungsbericht).

Straßen- und wegseitige Einfriedungen sind von der Straßengrundgrenze generell um 1m zurück zu setzen.

Maximale Anzahl von Wohnungen:

Die maximale Anzahl von Wohnungen je Wohnobjekt wird mit 8 festgelegt.

5. Filblingstraße – Erlassung einer Geschwindigkeitsbeschränkung gemäß Gutachten

In der letzten Sitzung der Gemeindevertretung Fuschl am See vom 29.07.2020 wurde beschlossen, dass in der Filblingstraße eine Beschränkung auf 30 km/h erlassen werden soll. Nunmehr liegt das Verkehrsgutachten darüber vor. In diesem Gutachten wird empfohlen, dass die Beschränkung zwischen der Hofstelle des Feichtingerbauern und der Einfahrt in die B 158 beim Gewerbegebiet Filblingstraße gelten soll. Auch kann gemäß § 43 Abs. 1 lit b Z 1 Straßenverkehrsordnung 1960 die Verordnung durch die Gemeindevertretung Fuschl am See erlassen werden.

In der Diskussion wird auch angemerkt, dass die Geschwindigkeitsbeschränkungen auf Gemeindestraßen öfter durch die Exekutive kontrolliert werden sollen.

Nach Abschluss der Debatte wird einstimmig beschlossen, auf der Filblingstraße (Gemeindestraße) zwischen der Hofzufahrt Filblingstraße 20 und der Einfahrt in die B 158 eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h zu verordnen.

6. Adventmarkt am Kirchenplatz vom 27.11. bis 30.12.2020 – Antrag

Wie in den Vorjahren wurde auch heuer wieder der Antrag auf Abhaltung des Adventmarktes „Klein aber fein“ am Kirchenplatz gestellt. Es ist vorgesehen in der Zeit von 27.11. bis 30.12.2020 von 17-20 Uhr Waren sowie Speisen und Getränke anzubieten.

Bürgermeister Vogl gibt bekannt, dass es sich bei dem Ansuchen um die Grundbeistellung handelt. Die Maßnahmen des Veranstalters aufgrund der Coronagesetze müssen noch erhoben und mitgeteilt werden. Aufgrund der derzeitigen Situation kann die Abhaltung eines Adventmarktes noch nicht bewilligt werden.

Nach Abschluss der Debatte wird der Grundbeistellung zur Abhaltung eines Adventmarktes am Kirchenplatz (zwischen Volksschule und Gemeindeamt) mit

Stimmenmehrheit zugestimmt. GV Mag. Romana Bello enthält sich der Stimme, da sie Bedenken zur Einhaltung der Maßnahmen aufgrund der Coronapandemie hegt. Die weiteren Mitglieder der Gemeindevertretung Fuschl am See stimmen dafür.

7. Turnsaalöffnung für externe Nutzer – Vorgaben aufgrund der COVID-19-Pandemie

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen den Anwesenden die Präventionsmaßnahmen des Basketballvereines Fuschl Wolfes und die erarbeiteten Vorgaben der Gemeinde Fuschl am See zur Turnsaalbenützung durch nicht schulische Personen vor. Der Bürgermeister gibt bekannt, dass es aufgrund der derzeitigen gesetzlichen Vorgaben unter Einhaltung bestimmter Präventionsmaßnahmen erlaubt ist, den Turnsaal für Kurse und Trainingszwecke freizugeben.

GR Mag. Bello spricht sich prinzipiell gegen die Erlaubnis zur Nutzung des Turnsaales für außerschulische Zwecke aus. VzeBgm Braunstein findet die Öffnung zur Sportausübung sinnvoll, jedoch sollen die Auflagen aufgrund der COVID-19-Gesetze auch kontrolliert werden. Die vorliegende Verordnung der Gemeinde Fuschl am See soll noch überarbeitet und den gesetzlichen Vorgaben angepasst werden.

Nach Abschluss der Debatte wird mit Stimmenmehrheit beschlossen, dass unter den gesetzlichen Vorgaben (Abstände, Desinfektion, Präventionsmaßnahmenkonzept, Registrierungspflicht etc.) eine außerschulische Nutzung des Turnsaales der Volksschule Fuschl am See erlaubt wird. GV Mag. Bello stimmt dagegen, die übrigen Anwesenden stimmen dafür.

8. Eröffnungsbilanz der Gemeinde Fuschl am See per 1.1.2020 - Beschlussfassung

Auf Ersuchen des Bürgermeisters bringt AL Klaushofer den Anwesenden die vorliegenden Zahlen der Eröffnungsbilanz 2020 zur Kenntnis. Gemäß den Bestimmungen der Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung (VRV) hat jede Gemeinde im Jahr 2020 eine Eröffnungsbilanz per 1.1.2020 zu erstellen und durch die Gemeindevertretung zu beschließen. Durch die Änderungen in der Staatsverrechnung ist es erforderlich das gesamte Vermögen der Gemeinde zu erfassen, zu bewerten und in einer eigenen Vermögensrechnung darzustellen. Der Amtsleiter gibt bekannt, dass in unserer Gemeinde eine Erstaufnahme bereits im Jahr 1992 durchgeführt wurde und Vermögenszuwächse etc. laufend gebucht wurden. Sohin sind Grundstücke, Gebäude und sonstiges Anlagevermögen ziffernmäßig nach dem Anschaffungswert erfasst. Ein wesentlicher Aufwand stellte die Bewertung der Gemeindestraßen dar. Dazu mussten nicht nur die Grundflächen, sondern auch die Asphaltflächen und sonstigen Oberflächen erhoben werden. Die entsprechende Tabelle wird den Anwesenden mittels Beamer gezeigt. Die Abschreibungen der Vermögensgegenstände erfolgen aufgrund der gesetzlich vorgegebenen Nutzungsdauern.

Wie aus den, den Gemeindevertretern vorliegenden Unterlagen hervorgeht, sind insgesamt Anlagegüter im Wert von € 20,717.159,21 per 1.1.2020 ausgewiesen. Neben Grundstücken, Grundstückseinrichtungen und Infrastruktur im Wert von € 5,402.010,28 stellen die Gebäude mit einem ausgewiesenen Wert

von € 9,546.541,09 den größten Wert dar. Das Gebäude mit dem höchsten Einzelwert ist nach wie vor das Fuschlseebad. Dazu kommen noch Wasser- und Abwasseranlagen, welche mit € 3,300.354,88 zu Buche stehen. Sonderanlagen (Dorfplatz etc.) weisen einen Buchwert von € 1,697.315,60 auf. Der Rest verteilt sich auf Fahrzeuge und Maschinen sowie Amts- und Betriebsausrüstung (€ 770.937,36).

Nach Abschluss der Debatte wird die Eröffnungsbilanz der Gemeinde Fuschl am See per 1.1.2020 in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt.

9. Eröffnungsbilanz der Gemeinde Fuschl am See Immobilien-KG per 1.1.2020 - Beschlussfassung

Wie für die Gemeinde Fuschl am See ist auch für die Gemeinde Fuschl am See Immobilien-KG die Eröffnungsbilanz per 1.1.2020 zu erstellen. AL Erwin Klaushofer erklärt, dass drei Gebäude im Eigentum der Gemeinde Fuschl am See Immobilien-KG stehen. Es sind dies das Amtsgebäude Dorfplatz 1, der Bauhof Steinbachstraße 3 und die Gewerbehalle Filblingstraße 6. Da die Gemeinde Fuschl am See Immobilien-KG im Jahr 2005 errichtet wurde, sind die tatsächlichen Errichtungs- bzw. Ankaufskosten verbucht. Der derzeitige Buchwert beträgt € 1,523.315,36, wovon € 1,461.038,52 auf Gebäude und Bauten fallen. In der Eröffnungsbilanz sind auch die Schulden ausgewiesen. Für den Ankauf der Gewerbehalle wurden Fremdmittel aufgenommen, welche per 1.1.2020 noch mit € 114.044,11 aushaften.

Ohne Debatte wird die Eröffnungsbilanz der Gemeinde Fuschl am See Immobilien-KG in der vorliegenden Form einstimmig angenommen.

10. Vergabe der Arbeiten Kirchenstraße beim neuen Pfarrhof mit Gehsteiganbindung zum Park & Ride Parkplatz

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurden folgende Unterlagen bereitgestellt: Angebot der Fa. Strabag zur Herstellung der Einbindung Kirchenstraße im Bereich des neu errichteten Pfarrhofes mit Pflasterung der Gehsteigflächen, Angebot bei Asphaltierung der Gehsteigflächen und planliche Darstellung des Gehsteiges.

Bürgermeister Vogl gibt bekannt, dass der Gehsteig ursprünglich nur bis zur Einfahrt zum Kindergarten geplant war, dieser jedoch bis zur Einfahrt in den P&R Parkplatz verlängert werden soll. Dafür sind Mehrkosten von ca. € 20.000,00 zu erwarten. Grundsätzlich sprechen sich die Anwesenden für die Variante „Pflasterung“ aus, damit die Gestaltung analog dem Dorfplatz ersichtlich ist. Es soll das Granitpflaster, welches in der Oberdorfstraße nicht verbaut wurde, verwendet werden. Die Vergabe des Auftrages soll als Zusatzauftrag zur Oberdorfstraße 2018 erfolgen, da die Fa. Strabag die Preise wie im Ursprungsauftrag hält. Dadurch kann auf eine Ausschreibung der Arbeiten an andere Firmen verzichtet werden. Da der Pfarrhofneubau fast abgeschlossen ist, soll die entsprechende Gestaltung noch im Jahr 2020 erledigt werden. Als Baubeginn wird der 27.10.2020 genannt.

Nach Abschluss der Debatte wird der einstimmige Beschluss gefasst, die Arbeiten an der Kirchenstraße zur Neugestaltung der Einbindung im Bereich Bus-terminal und die Errichtung eines Gehsteiges zwischen der Totenkapelle und

dem P&R Parkplatz zum Bruttopreis von € 139.094,68 an die Fa. Strabag Thalgau zu vergeben.

11. Bericht des Bauausschusses

Der Vorsitzende des Bauausschusses GR Andreas Klaushofer berichtet über die zwei letzten Sitzungen seit dem Bericht an die Gemeindevertretung Fuschl am See. Es wurden u.a. die Anfragen auf Umwidmung in Bauland von folgenden Personen beraten: Martin Schremser (Bachstraße), Georg Huber (Kreuzbichlstraße), Josef Herbst (Steinbachstraße), Gregor Stingl (Eibensee weg), Stubhan-Webersberger (Wolfgangseestraße). Der Vorsitzende berichtet, dass derzeit Umwidmungen in Wohnbauland nicht mehr möglich sind, da zu viel unbebautes Wohnbauland vorhanden ist (Minus 300 m²). Erst nach Bebauung von bestehendem Bauland können wieder Flächen umgewidmet werden.

Weiters wurde über die Gestaltung der Bushaltestelle beim Brunnwirt diskutiert. Hier hat man sich mehrheitlich für eine Gestaltung aus Stahl, Glas und Holz entschieden. GR Maschler ersucht dieses Thema in der Gemeindevertretung Fuschl am See zu behandeln. Der Bürgermeister sieht darin eine wesentliche Verzögerung des Projektes. Ein weiteres Thema war die Verkehrsregelung durch die Sperre der Perfalleckstraße anlässlich der Erneuerung der Brücke beim Objekt Perfalleckstraße 23. Die vorgeschlagene Variante einer Einbahnführung wurde bereits verwirklicht.

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass die nächste Sitzung des Bauausschusses am 17.11.2020 stattfinden soll.

12. Berichte der Arbeitsgruppen

a) Jugend, Familie und Soziales

Die Vorsitzende der Arbeitsgruppe Jugend, Familie und Soziales Simone Meißnitzer berichtet über folgende Aktivitäten: Durch die Arbeitsgruppe wurden an Familien Fragebögen betreffend Maßnahmen für Kinder und Jugendliche ausgegeben. Diese wurden in der Zwischenzeit ausgewertet und das Ergebnis soll in der Gemeindezeitung veröffentlicht werden. Eine Infoveranstaltung zu diesem Thema soll erst nach Beendigung der Coronakrise anberaumt werden. Nächstes Jahr ist wieder geplant Ferienwochen zu veranstalten. Nun berichtet Frau Meißnitzer über die letzte Woche stattgefundene Sitzung der Arbeitsgruppe, bei der auch Maßnahmen präsentiert wurden, die nächstes Jahr ins Budget aufgenommen und verwirklicht werden sollen. Es handelt sich dabei um die Zurverfügungstellung von Windelsäcken, die Vorstellung von Alternativen zu Wegwerfwindeln und die Neugestaltung des Kinderspielplatzes. Dafür sind bereits Angebote vorhanden, welche Kosten von ca. € 65.000,00 ausweisen.

b) Landschaft, Umwelt, Straßen, Ortsbild

Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe Landschaft, Umwelt, Straßen und Ortsbild Josef Ebner berichtet über die am 9.10.2019 und am 6.7.2020 stattgefundenen Sitzungen. Im Bereich Wanderwege wurden durch die Beauftragten Christian Stöllinger und Franz Rettenbacher Aktivitäten gesetzt.

Die Gemeindestraßen wurden durch Herrn Florian Klaushofer aufgenommen und das Ergebnis den Anwesenden präsentiert. Durch VzeBgm Braunstein wurde ein Infokonzert mit Parkleitsystem für das Ortszentrum Fuschl am See erstellt. Nun berichtet der Vorsitzende, welche Projekte im Jahr 2021 verwirklicht werden sollen. Es sind dies: Sanierungen der Hochfeldstraße und Kirchenstraße, Beleuchtung Kanalstraße und Weg zwischen Bundesstraße und Kreuzbichlstraße, Entwässerung des Wanderweges von Oberhaus bis Brücke Kneippanlage, Zuschuss TVB für Sanierung weiterer Wanderwege und Hinweisschilder für Parkleitsystem. Die einzelnen Maßnahmen sollen in das Budget 2021 einfließen.

c) Wirtschaft und Tourismus

Zu diesem Tagesordnungspunkt nimmt VzeBgm Christian Braunstein anstelle des Vorsitzenden Robert Huber Stellung. Er berichtet, dass anlässlich einer Sitzung dieser Arbeitsgruppe im Jahr 2019 40 Gewerbetreibende anwesend waren. Dabei wurde auch ein Fragebogen ausgeteilt. Ein Thema ist die Erstellung eines Branchenverzeichnisses. Dieses soll auch über die Gemeinde-App Gem2Go veröffentlicht werden. Die nächste Sitzung ist für 19. Oktober 2020 geplant. Ein weiteres Thema beinhaltet ein einheitliches Ortsbild in der Weihnachtszeit. Dafür sollen einheitliche Christbäume von Fa. Brandstätter Robert angeschafft werden.

Die Ortsgruppe Tourismus tagt 3-4 Mal jährlich. Das größte Problem stellen derzeit Budgetkürzungen von ca. 50 % im Tourismusverband aufgrund der Coronakrise dar. Als eines der zukünftig maßgeblichsten Themen nennt VzeBgm Braunstein die Verbesserung der Situation im Bereich der Promenade beim Seehotel Schlick.

d) Kultur Veranstaltungen Vereine

Betreffend diese Arbeitsgruppe berichtet der Vorsitzende Johannes Leitner, dass die letzte Sitzung im Oktober 2019 stattgefunden hat. Die damals in die Wege geleitete Großveranstaltung konnte aufgrund der Coronakrise nicht stattfinden. In dieser Arbeitsgruppe sollen in der nächsten Sitzung folgende Themen aufgegriffen werden: Erstellung einer Vereinsfibel und Verbesserung der Zusammenarbeit unter den Fuschler Vereinen.

GV Gerold Zach erkundigt sich nach den Räumlichkeiten für den Heimatverein. Bürgermeister Vogl erklärt, dass der Abstellraum in der Volksschule ausschließlich dem Heimatverein zugeordnet werden soll. Für die bisherigen Nutzer (Volksschule, Bücherei, EKI) sollen andere Lagermöglichkeiten gefunden werden.

e) Sport – Bewegung – Fuschlseebad

Der Vorsitzende dieser Arbeitsgemeinschaft Jakob Schmidlechner berichtet, dass in dieser Arbeitsgruppe fast ausschließlich das Thema Fuschlseebad und insbesondere die Situation Coronakrise behandelt wurde. Dazu berichtet er, dass die heurige Saison im Fuschlseebad trotz

der Coronakrise wirtschaftlich gut verlaufen ist. Ab 29.09.2020 soll der Saunabetrieb in eingeschränkter Form (nur 4h Karten etc.) wiederaufgenommen werden. Bereits seit Öffnung des Bades Anfang Juni wurden die verschiedenen günstigeren Kartenpreise überarbeitet. Im Bereich Fitness sollen Räumlichkeiten der Liegehalle mitverwendet werden. In Zukunft sollen für den Fitnessbereich ausschließlich Monatsabos und für den Saunabereich 4h Karten angeboten werden. Nächstes Jahr soll es einen Schwimmkurs für Schüler der Volksschule Fuschl am See geben.

f) Fuschl aktiv

Die Vorsitzende dieser Arbeitsgruppe Cornelia Ehrenreich gibt bekannt, dass inzwischen vier Sitzungen abgehalten wurden. An Aktivitäten wurden genannt: Einrichtung eines Besuchsdienstes für die ältere Fuschler Bevölkerung durch den Elisabethkreis. Anlässlich der letzten Weihnachtsfeier für Senioren wurden Fragebögen ausgeteilt. Insgesamt betrug der Rücklauf 77 Fragebögen. Das derzeit in Bau befindliche Projekt Betreutes Wohnen in der Pfeiferstraße wurde durch die Vorsitzende begleitet. Nun berichtet Frau Ehrenreich über die Sitzung vom 4.9.2020. Eines der wesentlichen Themen war die Friedhofsituation. Grundsätzlich wurde eine Sanierung des Friedhofes angeregt. Es soll die Hecke zwischen altem und neuem Friedhof saniert bzw. erneuert werden. Entlang der Urnengräber an der Westseite soll ein Weg errichtet werden. Insbesondere die Gestaltung der Urnengräber gibt Anlass zur Kritik. Daher soll die bestehende Friedhofsordnung angepasst werden.

g) Leistbares Wohnen

Nun berichtet der Vorsitzende dieser Arbeitsgruppe Robert Leitner, dass für das Projekt Leistbares Wohnen in Fuschl am See insgesamt 41 Bewerbungen eingelangt sind. Von diesen 41 Bewerbungen scheinen nur 8 mit einem Mietwunsch auf. Die restlichen sind für Eigentumswohnungen. Der Vorsitzende verweist auf die am Dienstag in dieser Woche stattgefundenene Sitzung. Dabei wurde angeregt, dass ausschließlich Eigentumswohnungen errichtet werden sollen und dass die Gemeinde als Bauträger fungieren soll. Ziel ist ein Baubeginn im Herbst 2021. Die Interessenten für die Wohnungen sollen vom Ergebnis verständigt werden.

13. Allfälliges:

a) Grundankauf „leistbares Wohnen“

Bürgermeister Franz J. Vogl berichtet, dass er aufgrund der Sitzung der Arbeitsgruppe Leistbares Wohnen den Ankauf des dafür vorgesehen Grundes von den Eigentümern des Oberhausgutes in die Wege leiten will.

b) COVID-19-Pandemie – Bericht Fuschl am See

Der Bürgermeister berichtet, dass es derzeit in unserer Gemeinde keine positiv getesteten COVID-19-Fälle gibt. Die Mitarbeiter in der Gastronomie werden wöchentlich getestet. Auch hier sind keine positiven Fälle bekannt.

c) Bauamtsleitung

Ab Mitte März 2020 ist Herr Ing. Andreas Schildbeck als Bauamtsleiter der Gemeinde Fuschl am See tätig. Dazu berichtet der Bürgermeister, dass seiner Meinung nach die Bestellung von Herrn Schildbeck die richtige Wahl war, da die ihm gestellten Aufgaben bereits sehr eigenständig und gut erledigt werden. In diesem Zusammenhang verweist er auf Probleme mit der Verschwiegenheit, da der vormalige Bauamtsleiter von einem Mitglied der Gemeindevertretung Fuschl am See über angebliche Versäumnisse nach Ende seines Dienstes angesprochen wurde.

d) Räumlichkeit für Sitzung

GV Mag. Romana Bello ersucht zukünftig die Sitzungen der Gemeindevertretung Fuschl am See in einen größeren Raum zu verlegen, um die Corona-Abstandsbestimmungen besser einhalten zu können.

e) Schischaukel Gaißau

GV Lukas Soukup will wissen wie es mit dem Schigebiet Gaißau-Hintersee weitergeht. Der Bürgermeister erklärt, dass der Einfluss der Gemeinden zur Rettung sehr gering ist.

f) E-Ladestationen und Photovoltaikanlagen

GV Lukas Soukup und Brigitte Ebner sprechen sich für die Installation von E-Ladestationen im öffentlichen Bereich aus. Der Bürgermeister gibt bekannt, dass nunmehr geprüft werden soll, ob im Bereich der Volksschule Fuschl am See entsprechende Photovoltaikanlagen angebracht werden können. Diese könnten auch eine E-Ladestation mit Strom versorgen.

Da keine Anträge mehr vorliegen, dankt der Bürgermeister für das Erscheinen und die Mitarbeit bei dieser Sitzung. Die Sitzung wird um **23:12 Uhr** geschlossen.

Schriftführer Erwin Klaushofer	Bürgermeister Franz J. Vogl
-----------------------------------	--------------------------------